



# SÜDAFRIKA & SIMBABWE

Begegnungen im Weltgebetstagsland 2020  
Studien- und Begegnungsreise - ökumenisch allen offen

Abflug: Frankfurt/Main

Reisezeit: Sept./Okt. 2020

Leitung: Simone Knapp - Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika

Reiseverlauf (Änderung vorbehalten):

Im Jahr 2020 werden Frauen aus Simbabwe den Weltgebetstag unter dem Motto „Rise! Take Your Mat and Walk“ (Joh 5,1-18) gestalten. Simbabwe bedeutet übersetzt so viel wie „Steinhäuser“ in der Sprache des Volkes der Shona, die mit rund 70% den größten Teil der Bevölkerung bilden. Das Land ist ein Geheimtipp und zählt zu den schönsten Reisezielen Afrikas mit seinen tierreichen Nationalparks, traditionellen Märkten, atemberaubenden Savannenlandschaften und einer vielfältigen und uralten afrikanischen Kultur, die noch heute lebendig praktiziert wird.

**1. Tag:** Flug von Deutschland in Südafrikas Metropole **Johannesburg**.



**2. Tag:** Ankunft in **Johannesburg** und Begrüßung durch die örtliche Reiseleitung. Kurze Stadtrundfahrt und anschließend Besuch des **Apartheid Museums** mit zahlreichen beeindruckenden Informationen und einer großen Ausstellung über **Nelson Mandelas** politisches Wirken in der Zeit der Apartheid. Besuch des Townships **Soweto** u. a. mit Besichtigung des **Walter Sisulu Square**. Besuch der Straße, in der zwei Friedensnobelpreisträger gewohnt haben: **Nelson Mandela** und **Desmond Tutu**. Beide ehemalige Wohnhäuser können besichtigt werden. Im Anschluss Fahrt zum **Carlton Centre**. Die Aussichtsplattform im 50. Stock des dritthöchsten Gebäudes Südafrikas bietet einen spektakulären Ausblick über die Stadt. Übernachtung in/bei **Johannesburg**.

**3. Tag:** Am Morgen Besuch eines **charismatischen afrikanischen Gottesdienstes**. Im Anschluss **Begegnung** mit dem **Ekupholeni Mental Health & Trauma Centre**, das geflüchtete Kinder in Südafrika unterstützt. Anschließend Weiterfahrt zur Übernachtung in/bei **Polokwane**.

**4. Tag:** Fahrt über die Grenze nach **Simbabwe**, nach **Bulawayo**. Kurzer Spaziergang durch die zweitgrößte Stadt des Landes. Bulawayo ist geprägt von kolonialen Gebäuden und früher Viktorianischer Architektur, von mit Bäumen gesäumten Straßen und hübschen Parkanlagen. Am Nachmittag **Begegnung** und **Gespräche** mit **Zimbabwe Christian Alliance** über die politische und ökumenische Situation und evt. Besuch eines einkommensschaffenden Projekts vor Ort. Die Wirtschaftskrise des

Landes hat Bulawayo schwer in Mitleidenschaft gezogen. Zahlreiche Betriebe wurden geschlossen, viele Unternehmen in die Hauptstadt verlegt, wodurch die Arbeitslosigkeit und somit auch die Armut anstiegen. Zimmerbezug für 2 Nächte in/bei **Bulawayo**.

**5. Tag:** Besuch der **Khami Ruins**, etwas ausserhalb der Stadt gelegen. Die Ruinenstätte galt als Zentrum des Torwa-Staates und wichtiges Handelszentrum. Heute findet man hier Reste eines Palastkomplexes sowie Steinwälle und Terrassen. Im Anschluss Ausflug in den **Matobo Nationalpark**, der 1926 gegründet wurde und somit der älteste Nationalpark Simbawes ist. Er wird geprägt von Granithügeln und bewaldeten Tälern und gehört zum UNESCO Welterbe. Überall finden sich riesige Felsen, die fast wie Murmeln oder Bauklötze eines Riesen anmuten. Von ihnen rührt der heutige Name des Nationalparks - Matobo bedeutet „nackte Köpfe“. Auf den Steinen finden sich rund 3.000 **Felszeichnungen** des San-Volkes, somit die umfangreichste Ansammlung von Felsmalereien im südlichen Afrika. Auf einem Hochplateau, dem „**World's View**“, findet man das Grab von **Cecil John Rhodes**, einem britischen Kolonialpolitiker des Imperialismus im 19. Jahrhundert, nach dem Rhodesien, das heutige Simbabwe, benannt wurde. Von hier aus bieten sich atemberaubende Ausblicke über den Nationalpark. Ein abgegrenztes Wildschutzgebiet im Park ist die Heimat von Nashörnern, Leoparden, Antilopen und Giraffen.



**6. Tag:** Fahrt durch atemberaubende Landschaften nach **Binga**, am **Kariba-Stausee** gelegen. Zimmerbezug für 3 Nächte in/bei **Binga**.

**7. Tag:** **Binga** wurde durch das **Tonga-Volk** gegründet, als dieses durch den steigenden Wasserpegel des Kariba-Stausees ihre traditionellen



Häuser verlassen mussten. Heute ist Binga ein Zentrum des Fischfangs. **Begegnung** mit der **Frauenorganisation ZUBO**, die Frauen aus mehr als 20 umliegenden Dörfern unterstützt. Die Organisation bietet den Frauen Austausch und Beratung und mit verschiedenen Projekten eine Verdienstmöglichkeit. In einem dieser Projekte stellen die Frauen **Seife** aus Jatropa-Öl her, die sogar in den Weltläden in Deutschland verkauft wird. Am Nachmittag Ausflug zur **Talsperre des Kariba-Stausees**. Die beeindruckende Mauer ist 128 m hoch, 617 m lang und 24 m breit und dient als Grenzübergang zwischen Simbabwe und Sambia. Im Anschluss **Bootsfahrt** auf dem **Kariba-Stausee**, volumenmäßig der zweitgrößte Stausee der Welt.



**8. Tag: Begegnung** mit einer **Gemeinde in Binga** (nach Verfügbarkeit). Im Anschluss Besuch im **Batonga Community Museum**, das anschaulich über das Leben, die Traditionen und den Glauben des **Tonga-Volkes** erzählt. Zum Abschluss des Tages Besuch auf einem **Kunsthändlermarkt**, auf dem die Tonga traditionell handgefertigte Körbe, Trommeln, Perlenstickereien und geschnitzte Schmuckstücke anbieten.

**9. Tag:** Vom **Kariba-Stausee** Weiterfahrt in die Hauptstadt Simbawes, nach **Harare**. Zimmerbezug für 2 Nächte in/bei **Harare**.

**10. Tag: Harare** ist eine sehr moderne Stadt und das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Sie liegt auf einer fruchtbaren Hochebene auf etwa 1.500 Metern Höhe. Rundfahrt u. a. vorbei am **Queen Victoria Museum** und zur **Katholischen Kathedrale**. Auch einige sehenswerte Gebäude aus der **britischen Kolonialzeit** sind erhalten geblieben, unter ihnen das **Mining Pension Fund Building**. In der **Central Avenue** findet man ebenfalls sehenswerte Bauwerke der Kulturepoche. Weiter geht es vorbei am modernen **Eastgate Center**. Anschließend Besuch des **Chapungu Skulpturen Parks**. Hier kann man Künstlern bei der Arbeit über die Schulter schauen und sehen, wie auf traditionelle Weise aussergewöhnliche Skulpturen von Hand gefertigt werden. Zum Abschluss des Tages **Begegnung** mit einer weiteren Künstlerin: **Hope Masike** spielt **Mbirra** (Daumenklavier), ein traditionelles afrikanisches Musikinstrument.

**11. Tag: Begegnung** und Gespräche mit der **Partnerorganisation** des

**Weltgebetstagskomitees Envision Zimbabwe Women's Trust** über die Gestaltung des Weltgebetstages der Frauen (nach Verfügbarkeit) oder alternativ **Begegnung** und Gespräche mit **Kunzwana Women's Association**. Diese Einrichtung unterstützt vor allem arbeitslose Frauen und Jugendliche in ländlichen Gebieten mit Workshops u. a. im ökologischen Landbau, im Nähen, Schreinerhandwerk und in der Viehhaltung, um ihnen somit ein Einkommen zu ermöglichen. Je nach Abflugzeit Besuch bei **Wild is Life**. Das Wildlife Sanctuary nimmt Tiere, die gerettet wurden oder Waisen sind, auf und bietet ihnen hier einen sicheren Zufluchtsort. Im Anschluss Transfer zum Flughafen von **Harare**, Verabschiedung der örtlichen Reiseleitung und Rückflug nach Deutschland mit Rückkunft am **12. Tag**.

**Leistungen:** Flüge, Flughafen- und Sicherheitsgebühren; Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC in landestypischen Mittelklasse-Hotels, Halbpension (Frühstück und Abendessen); deutschsprachige fachkundige örtliche Reiseleitung, Eintrittsgelder laut Programm; Transfers, Rundfahrt und Ausflüge im örtlichen Reisebus laut Programm; Informationsmaterial.

**Nicht enthalten:** Visum Simbabwe, Trinkgeld, Begegnungsspenden, Getränke, weitere Mahlzeiten, Fakultatives, persönliche Ausgaben und eine eventuell anfallende Kerosinzuschlagserhöhung.

**Einreisebestimmungen Südafrika:** Deutsche Staatsbürger benötigen zur Einreise nach Südafrika einen mindestens 30 Tage über das Rückreisdatum hinaus gültigen Reisepass, der bei Ausreise noch über mindestens zwei freie Seiten für Ein- und Ausreisestempel verfügt sowie ein Rückflugticket.

**Einreisebestimmungen Simbabwe:** Deutsche Staatsbürger benötigen zur Einreise nach Simbabwe einen mindestens sechs Monate über das Rückreisdatum hinaus gültigen Reisepass und ein Visum. Dieses erhalten Reisende direkt bei der Einreise, die Kosten liegen bei 30 US-Dollar pro Person.

**Impf- und Gesundheitsbestimmungen:** Für Reisen nach Südafrika und Simbabwe sind derzeit keine Impfungen vorgeschrieben. Wir empfehlen Ihnen jedoch, rechtzeitig vor Reiseantritt Ihre Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes bezüglich Tetanus, Diphtherie, Polio und evt. Influenza überprüfen und ggf. vervollständigen zu lassen (siehe www.rki.de). Eine gültige Impfung gegen Gelbfieber wird lediglich für die direkte Einreise aus einem Gelbfieber-Endemiegebiet gefordert (www.who.int). Eine Hepatitis A- und B-Impfung, eine Typhus-Impfung sowie eine Malaria-Prophylaxe wird empfohlen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir als Reiseveranstalter Empfehlungen aussprechen, diese jedoch keinerlei medizinische Beratung ersetzen.